



Niederschrift

über die

11. Sitzung des Kreisausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Freitag, den 10.12.2021

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 10:11 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,
Nägelsbachstr. 1,
91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Maximilian Stopfer

ab 09:01 Uhr, während TOP I/1.1

als Vertreter für Kreisrätin Dr. Ute Salzner

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Lydia Göbel

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Astrid Marschall

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Michael Schölkopf

SPD-Fraktion

Kreisrat Dr. German Hacker

Gäste/Sachverständige

Andreas Ampßler

Kreisbrandrat Matthias Rocca

Michael Förster

Büro topplan, bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

ab 09:23 Uhr, während TOP I/2, bis 10:06 Uhr, nach TOP II/1

bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Verwaltung

Oberverwaltungsrat Marcus Schlemmer

Verwaltungsamtsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Kreisbaumeister Thomas Lux

Beschäftigter Friedrich Schlegel

Beschäftigte Stephanie Mack

Regierungsinspektor Stefan Löffler

Baurat Dieter Mußack

Beschäftigter Johannes Hölzel

Verwaltungsamtfrau Julia Schröder

Beschäftigter Matthias Nicolai

Beschäftigter Sebastian Fuchs

bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

ab 10:08 Uhr, während TOP II/4

bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 10:06 Uhr, nach TOP II/1

bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 09:02 Uhr, nach TOP I/1.4

bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 10:01 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Schriftführer

Regierungsoberinspektor Michael Eger

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Vergabe verschiedener Zuschüsse des Landkreises
 - 1.1 Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg
 - 1.2 Freie Waldorfschule Erlangen
 - 1.3 Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg
 - 1.4 Förderung von Theatern
 - 1.5 Jugendverkehrsschulen
 - 1.6 Landwirtschaft und Organisationen im ländlichen Bereich
 - 1.7 Wasserschöpfräder an der Regnitz bei Möhrendorf
2. Vorstellung des Radverkehrskonzeptes für den Landkreis
3. Landkreishaushalt 2022; Bericht über den Stand des Aufstellungsverfahrens
4. Investitionsplanung 2022 - 2025 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau

II. Nicht öffentliche Sitzung

....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 29.11.2021; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Vergabe verschiedener Zuschüsse des Landkreises

1.1 Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 16 Gastschüler wird an die Adolf-Reichwein-Schule in Nürnberg ein Zuschuss in Höhe von 4.908,48 € ausbezahlt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

1.2 Freie Waldorfschule Erlangen

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 97 Gastschüler wird an die Freie Waldorfschule Erlangen ein Zuschuss in Höhe von 29.757,66 € ausbezahlt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

1.3 Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 25 Gastschüler wird an den Rudolf-Steiner-Schulverein e.V. ein Zuschuss in Höhe von 7.669,50 € ausbezahlt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

1.4 Förderung von Theatern

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses vom 08. November 2010 zur Förderung von Theatern im Landkreis Erlangen-Höchstadt erhält das Theater Kuckucksheim in Heppstädt, Inhaber Stefan Kügel, für das Jahr 2021 eine Förderung des Landkreises Erlangen-Höchstadt in Höhe von 6.000,00 €.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

1.5 Jugendverkehrsschulen

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Den Trägern der Jugendverkehrsschulen Uttenreuth, Herzogenaurach und Lonnerstadt wird für die Nutzung der Jugendverkehrsschulen durch Schülerinnen und Schüler der in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen ein Zuschuss in Höhe von jeweils maximal 1.500 € gewährt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

1.6 Landwirtschaft und Organisationen im ländlichen Bereich

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Landkreishaushalt 2022 werden Zuschüsse für die Landwirtschaft und die Organisationen im ländlichen Bereich bis zu folgenden Beträgen bewilligt:

Waldbesitzervereinigung – Erlangen-Höchstadt e.V.	1.000 €
Maschinen- und Betriebshilfsring Regnitz-Franken e.V.	1.000 €
Betriebshelfer-Ausschuss Erlangen-Höchstadt-Forchheim	1.150 €
Bayer. Bauernverband	2.050 €
Kreisberatungsausschuss	1.000 €
Landfrauenarbeit mit Landfrauenchor	550 €
Landjugend	250 €
Verband landw. Fachbildung (VIF) Höchststadt	500 €
Kreisverband der Gartenbauvereine	2.500 €
Kreisverband der Imker	500 €
Gesamtbetrag	10.500 €

2. Die Zuschüsse sind von der Verwaltung auf den Haushaltsstellen 0.7801.7180 bzw. 0.7801.7181 frühestens zum 01.07.2022 nach Genehmigung des Landkreishaushaltes 2022 und nach Vorlage eines Verwendungsnachweises des vorherigen Bewilligungszeitraumes zur Auszahlung zu bringen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

1.7 Wasserschöpfräder an der Regnitz bei Möhrendorf

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Unterhalt der Wasserschöpfräder in der Regnitz bei Möhrendorf wird auch im Jahr 2021 mit einem Zuschuss für acht eingesetzte Wasserschöpfräder in Höhe von 3.064,00 Euro durch den Landkreis Erlangen-Höchstadt gefördert.

Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Zuschuss nach Prüfung des Verwendungsnachweises an den Verband der Wasserradgemeinschaft Möhrendorf auszus zahlen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 13
Beteiligt: 1**

Kreisrat und 1. Vorsitzender der Wasserradgemeinschaft Möhrendorf Thomas Fischer hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

2. Vorstellung des Radverkehrskonzeptes für den Landkreis

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurden zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie der Kurzbericht der Firma topplan zur Verfügung gestellt.

Landrat Alexander Tritthart betont, man habe das Thema Radverkehrskonzept im Landkreis seit 2019 massiv vorangetrieben. Sein Dank gilt hier auch allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern einschließlich deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Geschäftsführer Andreas Ampßler vom Büro topplan präsentiert das Alltagsradverkehrskonzept für den Landkreis Erlangen-Höchstadt. Kern des Konzepts sei das Radwegenetz. Das Alltagsradwegenetz umfasst im Ergebnis 600 Kilometer. 81% dessen sei bereits jetzt für den Alltagsradverkehr geeignet. Weitere umfangreiche Punkte seien die Beschilderung, die Aufarbeitung von Gefahrenstellen sowie die Analyse der übergeordneten Verbindungen. Man habe im Konzept 80 Entwicklungsmaßnahmen sowie 200 punktuelle Problemstellen herausgearbeitet. Die Analyse des Wegebela g ergab, dass 80% der Wege asphaltiert seien. Die Verkehrssicherheit sei mit 81% in Ordnung, beim Rest bestehe Handlungsbedarf, vor allem innerorts, wo die Radwege enden und auf die KFZ-Fahrbahn geleitet werden.

Innerhalb des Landkreises gebe es allerdings diesbezüglich bereits gute Lösungen. Die weiteren Ziele seien laut Geschäftsführer Andreas Ampßler unter anderem die Etablierung des Netzwerkes Radverkehr, die Partizipation an der AGFK, die Behebung von Problem- und Gefahrenstellen und die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Radnetzes im Alltags- und Freizeitbereich. Die Potenziale der Radverkehrsförderung seien groß.

Kreisrat Gerald Brehm vermisst im Konzept hinsichtlich der E-Mobilität die Ladeinfrastruktur, welche man strategisch berücksichtigen sollte. Geschäftsführer Andreas Ampßler sowie weitere Kreisrätinnen und Kreisräte halten dies jedoch für nicht erforderlich. Für den typischen Pendlerverkehr reichen die Akkukapazitäten für die Hin- und Rückfahrt. Die Ladeinfrastruktur sei deshalb nicht Projektinhalt gewesen. Im weiteren Diskussionsverlauf wird die Personalbemessung thematisiert. Im Zuge dessen stellt Landrat Alexander Tritthart den künftigen Radverkehrsbeauftragten Herrn Michael Förster vor, der ab Januar 2022 die Arbeit im Landratsamt beginnen wird und die Koordination der Umsetzung dieses Konzeptes zur Aufgabe hat. Kreisrat Walter Nussel mahnt, beim Ausbau des Radwegenetzes die Interessen der Landwirtschaft nicht zu vergessen, vor allem bei der Umwidmung von Feld- und Flurbereinigungswegen in Radwege. Dies solle bei der Beschilderung der Radwege berücksichtigt werden, damit die Landwirtschaft auch weiterhin ihrer Arbeit nachgehen könne. Angesprochen wird außerdem die Verbindung des Radverkehrs zu anderen Verkehrsmitteln. Hier gebe es im Landkreis viel Potenzial. Entscheidend sei hierbei, dass man am Übergangspunkt sichere und gute Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung stellt. Diese Abstellplätze sollten zuverlässig vorgebucht werden können. Kreisrat Wolfgang Hirschmann bittet, im Nachgang Informationen zu erhalten, wo solche Knotenpunkte möglich und sinnvoll wären.

Thematisiert wird seitens Kreisrat Dr. German Hacker die Personalbemessung zur Umsetzung des Alltagsradkonzeptes. Das Konzept enthalte keine Analyse zur Personalbemessung. Landrat Alexander Tritthart sieht die Aufgabe des Radverkehrsbeauftragten als Koordinator, der im Austausch mit den Kommunen stehe. Die Umsetzung sei jedoch vorrangig bei den zuständigen Baulastträgern zu sehen. Sollte sich allerdings herausstellen, dass die Personalbemessung sich als nicht ausreichend herausstellt, müsse das Gremium über zusätzliches Personal entscheiden.

Angesprochen wird auch der Freizeitradverkehr, der im Hinblick auf den Tourismus eine Rolle spielt. Landrat Alexander Tritthart verweist auf die bereits vorgestellten Planungen des Regionalmanagements. Der touristische Radverkehr sei nicht vergessen, jedoch nicht Teil dieses Konzeptes, welches den Ansatz verfolge, Pendler vom Auto auf das Fahrrad zu bringen.

Der Kreisausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1. Das Radverkehrskonzept für den Alltagsradverkehr wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird mit der Koordinierung der Umsetzung des Konzeptes beauftragt mit dem Ziel, den Radverkehr im Landkreis auszubauen und zu fördern.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

3. Landkreishaushalt 2022; Bericht über den Stand des Aufstellungsverfahrens

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Landrat Alexander Tritthart berichtet von den Haushaltsberatungen in den jeweiligen Fachausschüssen. Über sämtliche Empfehlungsbeschlüsse sei einstimmig abgestimmt worden. Auch die Bezirkstagssitzung am 09.12.2021 ändert am aktuellen Haushaltsentwurf nichts. Die Finanzlücke werde man im Bezirk mittels Rücklagen und Kreditaufnahmen schließen, eine Anhebung der Bezirksumlage wird es somit nicht geben. Hinsichtlich der Kreisumlage wird Landrat Alexander Tritthart deshalb vorschlagen, auch den Hebesatz auf dem Niveau des Vorjahres zu belassen. Der Ausblick auf die kommenden Jahre sei allerdings schwierig, man müsse von Jahr zu Jahr schauen. Die Haushaltsentwürfe werde man allen Kreisrätinnen und Kreisräten sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises zukommen lassen. Auf Rückfrage erklärt Kreiskämmerer Markus Vogel, dass man nach aktuellem Stand im Jahr 2021 ohne die Aufnahme von Krediten auskommen werde.

4. Investitionsplanung 2022 - 2025 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Landrat Alexander Tritthart fasst die Investitionsplanung zusammen. Man baue im Landkreis keine neuen Straßen, sondern Radwege. Priorisiert werden neben den Radwegen Dechsendorf – Möhrendorf und Bullach – Herpersdorf verschiedene Brücken, die durch den Ausbau der Bundesautobahn A3 notwendig werden. Generell gestalte sich bei derartigen Baumaßnahmen der Grundstückserwerb schwierig. Die aktuellen Verfahren dauern sehr lange und führen zu langen Zeitspannen zwischen Entscheidung für den Bau und tatsächlichem Baubeginn. Man hoffe darauf, dass die Versprechungen der übergeordneten Politik auf Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren eingehalten werden.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Vom Vortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen und es besteht Einverständnis mit der vorgenannten Investitionsplanung für:

Kreisstraßen-, Brücken- und Radwegeausbau:

Die veranschlagten Kosten betragen	
für die Haushaltsjahre 2022 - 2025	11.940.000,00 €
der Finanzbedarf wird ermittelt mit	6.110.000,00 €

Die Maßnahmen ERH 16 Brücke über die BAB A3 bei Neuhaus mit Geh- und Radweg (HHSt 1.6527) und ERH 26 Brücke über die BAB A3 bei Hannberg mit Geh- und Radweg (HHSt 1.6526) werden als absolut vorrangig in die **Priorität 1** für das Jahr 2022 eingestuft.

Weiterhin wird die Baumaßnahme ERH 31 Geh- und Radweg Dechsendorf – Möhrendorf (HHSt 1.6571), als vorrangig in die **Priorität 1** eingestuft.

Die Baumaßnahme ERH 12 Geh- und Radweg Bullach (Landkreis Nürnberger Land - LAU 8) - Herpersdorf (HHSt 1.6512) ist in das Investitionsprogramm (**Priorität 1**) aufzunehmen.

Die Maßnahme Ersatzneubau Brücke über die BAB A73 südlich Baiersdorf mit Errichtung eines zusätzlichen Geh- und Radweges auf der Westseite ist in das Investitionsprogramm (**Priorität 2**) aufzunehmen.

Für die Haushaltsjahre 2022 bis 2025 sind die anteiligen Kosten einzuplanen; die Vorlage „Investitionsplanung 2022 bis 2025“ ist Bestandteil des Beschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prioritätenliste / Investitionsplanung jährlich fortzuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

II. Nicht öffentliche Sitzung

....

Erlangen, 13.12.2021

Alexander Tritthart
Landrat

Michael Eger
Regierungsoberinspektor



Alltagsradverkehrskonzept Landkreis Erlangen-Höchstadt Abschlussbericht

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern



1 Inhalte und Ziele

2 Ergebnisbericht

3 Handlungsfelder Radverkehrsförderung

4 Ihre Fragen

1

Inhalte und Ziele

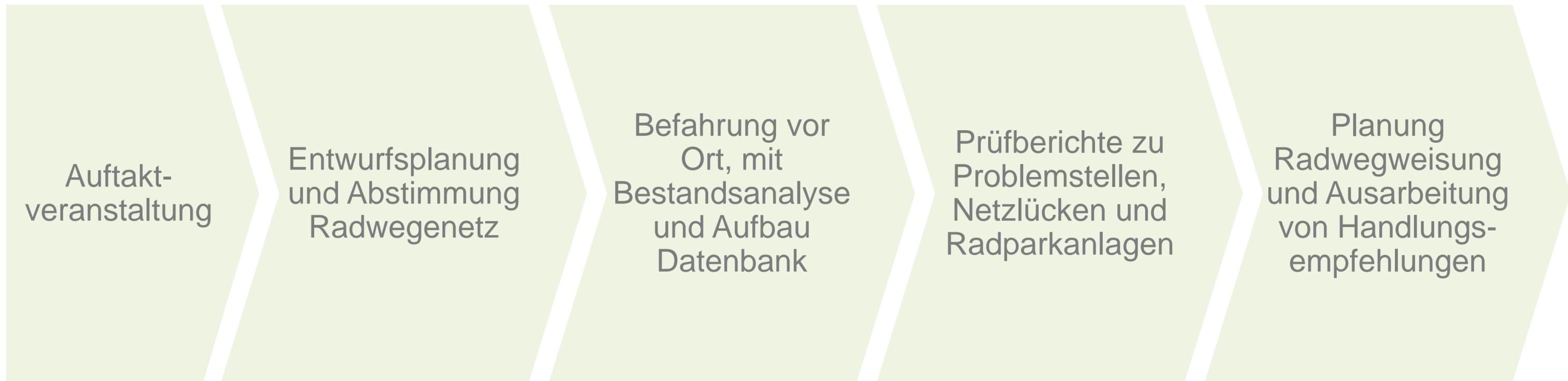
**Der Landkreis Erlangen-Höchstadt
möchte zusammen mit Ihnen den
Radverkehr weiter fördern!**

Inhalte und Ziele des Radverkehrskonzeptes



- Erstellung eines Alltagsradverkehrskonzeptes zur künftigen Radverkehrsförderung
- Konzeption eines durchgängigen Alltagsradwegenetzes in Kooperation mit allen Beteiligten und Interessierten
(Kommunen, angrenzende Städte und Landkreise, Staatliches Bauamt, Vereine und Verbände etc.)
- Identifikation und Priorisierung von Netzlücken und Entwicklungsmaßnahmen
- Aufnahme und Analyse von Problemstellen und Qualitätskriterien
- Beschilderung nach bundesweitem Standard
- Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Radinfrastruktur

Projekttablauf



2

Ergebnisbericht



Planung Radwegenetz

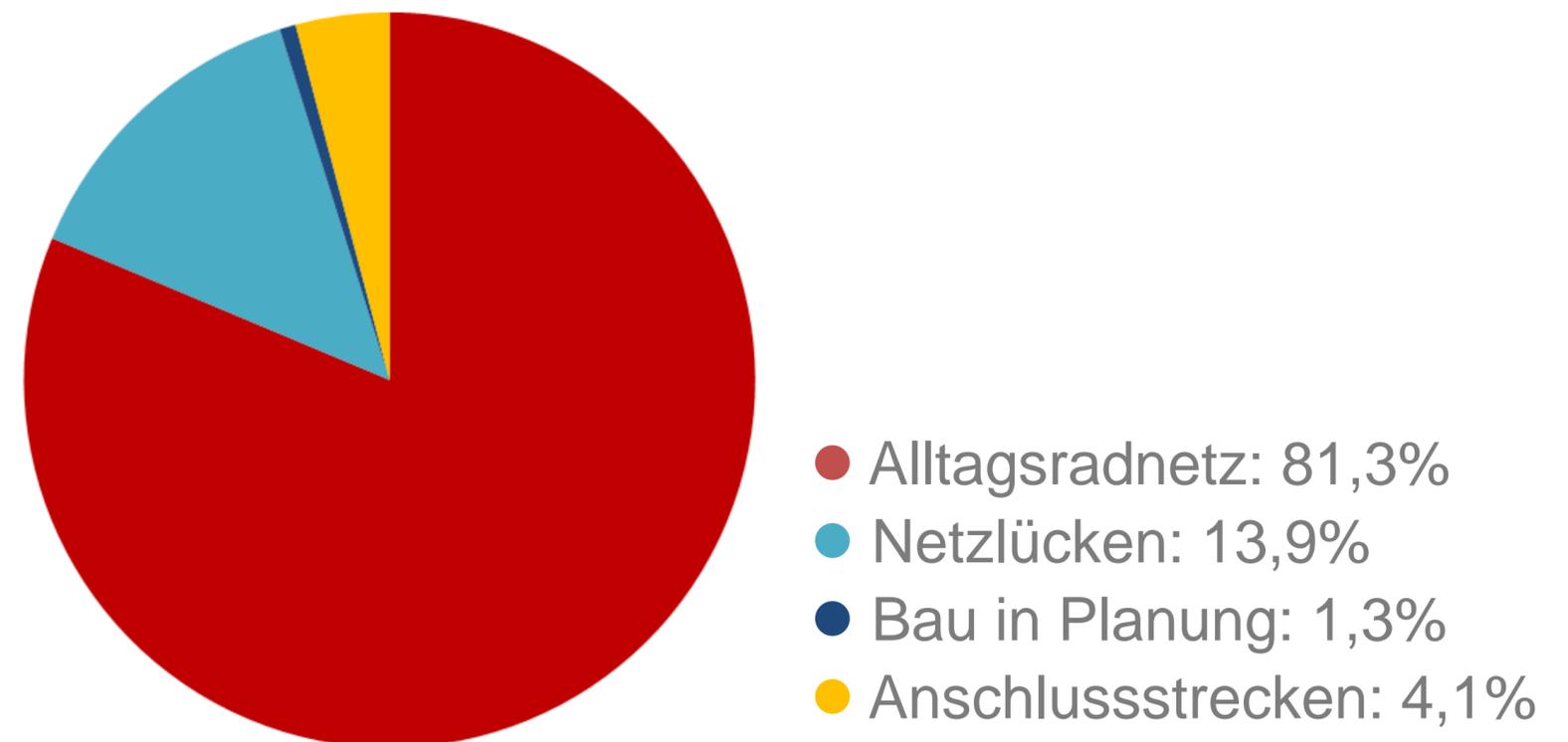
Diskussion und Entwicklung des Netzes

Abstimmung mit **allen**
„Radakteuren“:

- Kommunen
- Staatliches Bauamt
- Landratsamt
- Verbände und Vereine
- Nachbarlandkreisen
- Angrenzende Städte

Ergebnis:

600 km Alltagsradwegenetz
als Grundlage zur Ortsbefahrung



Draußen unterwegs . . .

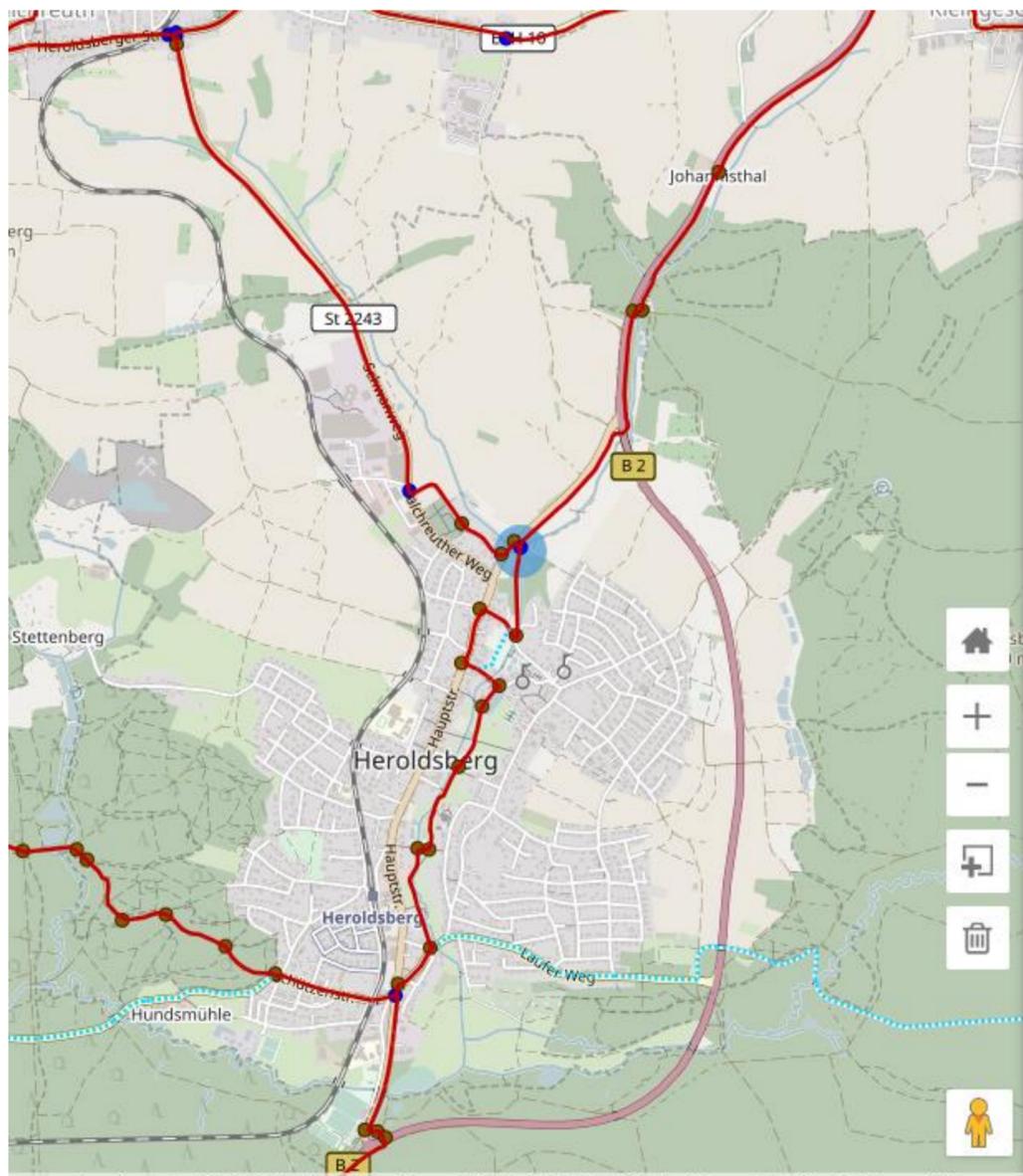
Datenerfassung und –analyse auf rund 600 km durch unser Fachpersonal – das ist Detailarbeit!



- Verkehrsbelastung und -sicherheit
- Führungsformen
- Wegezustand
- Wegebelag
- Wegebreite
- Gefahrenstellen
- Radwegweisung
- Radparkanlagen

Beschilderung - Ausführungsplanung

Wegweisungsplanung Punkt für Punkt...



Kommune	Markt Heroldsberg
Standort-Datenblatt	pdf-Datei öffnen
Schildervorlagen	pdf-Datei öffnen
Aktion	Email an topplan versenden
Standort-Fotos	
Schilder	

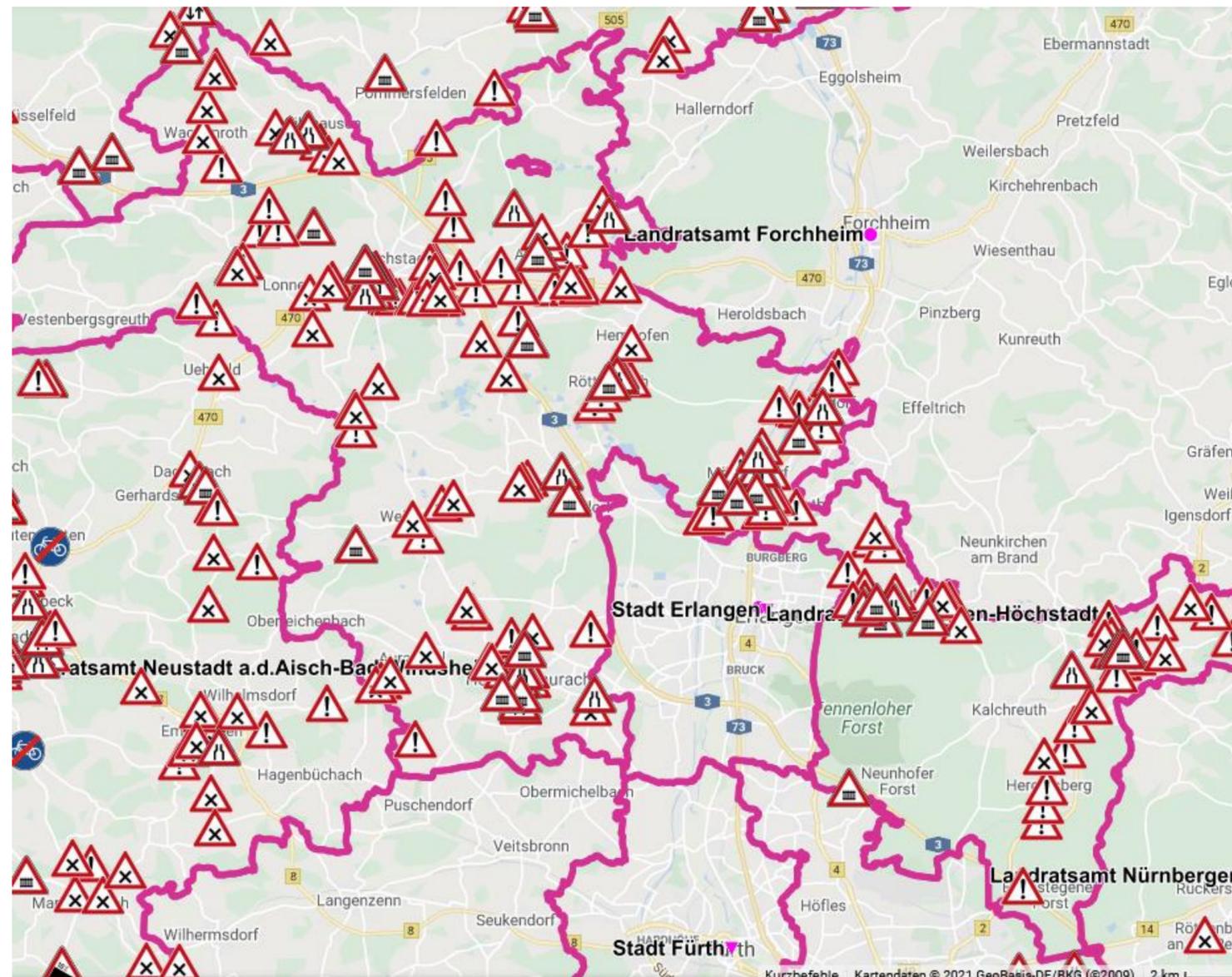
...bei 600 km ausgeschildertem Wegenetz sind

- 1.238 Schilderstandorte
- 1.164 Zielwegweiser
- 1.579 Zwischenwegweiser

im Landkreis geplant, bzw. teilweise bereits vorhanden

Aufarbeitung Gefahrenstellen

Erfassung, Bewertung und Aufarbeitung von Gefahrenstellen



Standortdaten:

Standortnummer: 09572115-0020

Kommune:
Stadt Baiersdorf

Baulastträger:

Lagebeschreibung:
Baiersdorf, Stockflehtstraße



GEFAHRENSTELLE:

Poller/Engstelle (> 1,30m)

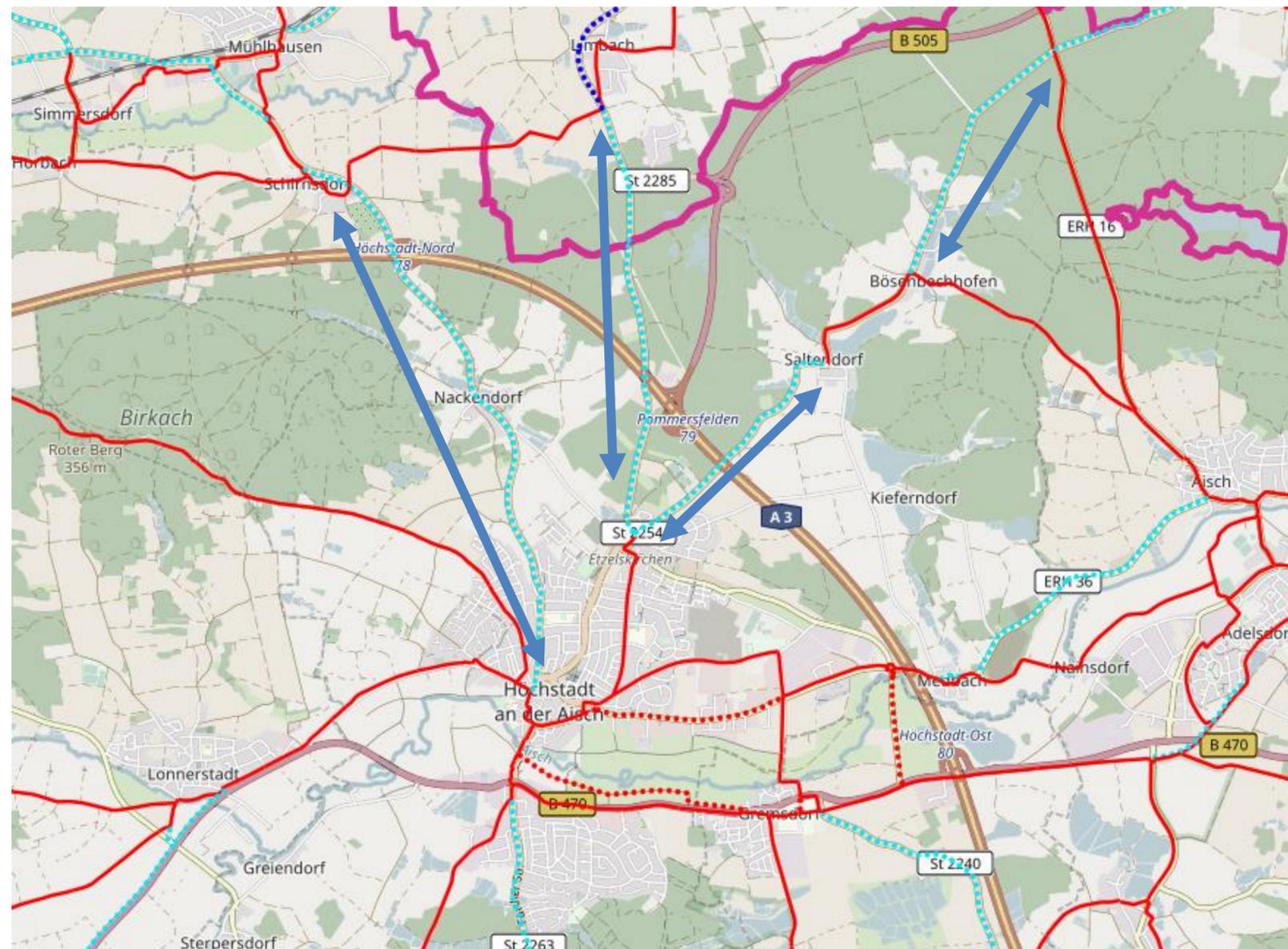
Beschreibung:

- Poller stellen insbesondere bei Gruppen eine Problemstelle dar, da sie von hinten fahrenden Radfahrern leicht übersehen werden. Positiv ist, dass die Poller hier seitlich montiert wurden, so dass in der Mitte die Durchfahrt möglich ist (wobei diese für Lastenräder und Kinderanhänger nur langsam möglich sein dürfte).
- Empfehlung: Bitte prüfen, ob zumindest einer der beiden Poller abgebaut werden kann, um die Durchfahrt zu verbreitern. Alternativ Bodenmarkierung zur besseren Sichtbarkeit anbringen, so können die Poller auch bei Dämmerung und schlechten Sichtverhältnissen besser wahrgenommen werden.



Analyse Radwegenetz

Streckenbezogene Erhebungen des Netzes Auswertung der Erhebungen, Mängelbericht, Maßnahmenkatalog



Entwicklungsmaßnahmen



Maßnahme:

St 2263: Höchststadt an der Aisch - Großneuses - Oberlindach - Weisendorf mit der Nummer 09572-008

Lagebeschreibung:

St 2263 als Nord-Süd-Verbindung zwischen Höchststadt und Herzogenaurach.

Baulastträger:

Freistaat Bayern

Ausbaupriorität:

hoch

Empfehlung:

Die Breite der Strecke ist in Ordnung. Teilweise ist keine Mittelmarkierung vorhanden. Im Norden ist die Strecke kurvig. Richtung Süden wird sie zudem zunehmend hügelig und kurvig und führt teilweise durch Forstgebiete. Die Sicht ist immer wieder eingeschränkt. Der Verkehr ist stark und schnell (DTV 3.187 Kfz/Tag). Um die Strecke für den Alltagsradverkehr tauglich zu machen, ist Radwegebau nötig.

Alternativen:

Die bereits fahrbare Verbindung, die im Norden westlich und im Süden östlich der St 2263 verläuft ist umwegiger und ca. 26% länger. Zudem beinhaltet sie immer wieder wassergebundene Strecken. Sie ist fahrbar, allerdings wäre langfristig eine Radverkehrsführung an der St 2263 wünschenswert, auch auf Grund des Arbeitsplatzschwerpunktes in Herzogenaurach.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

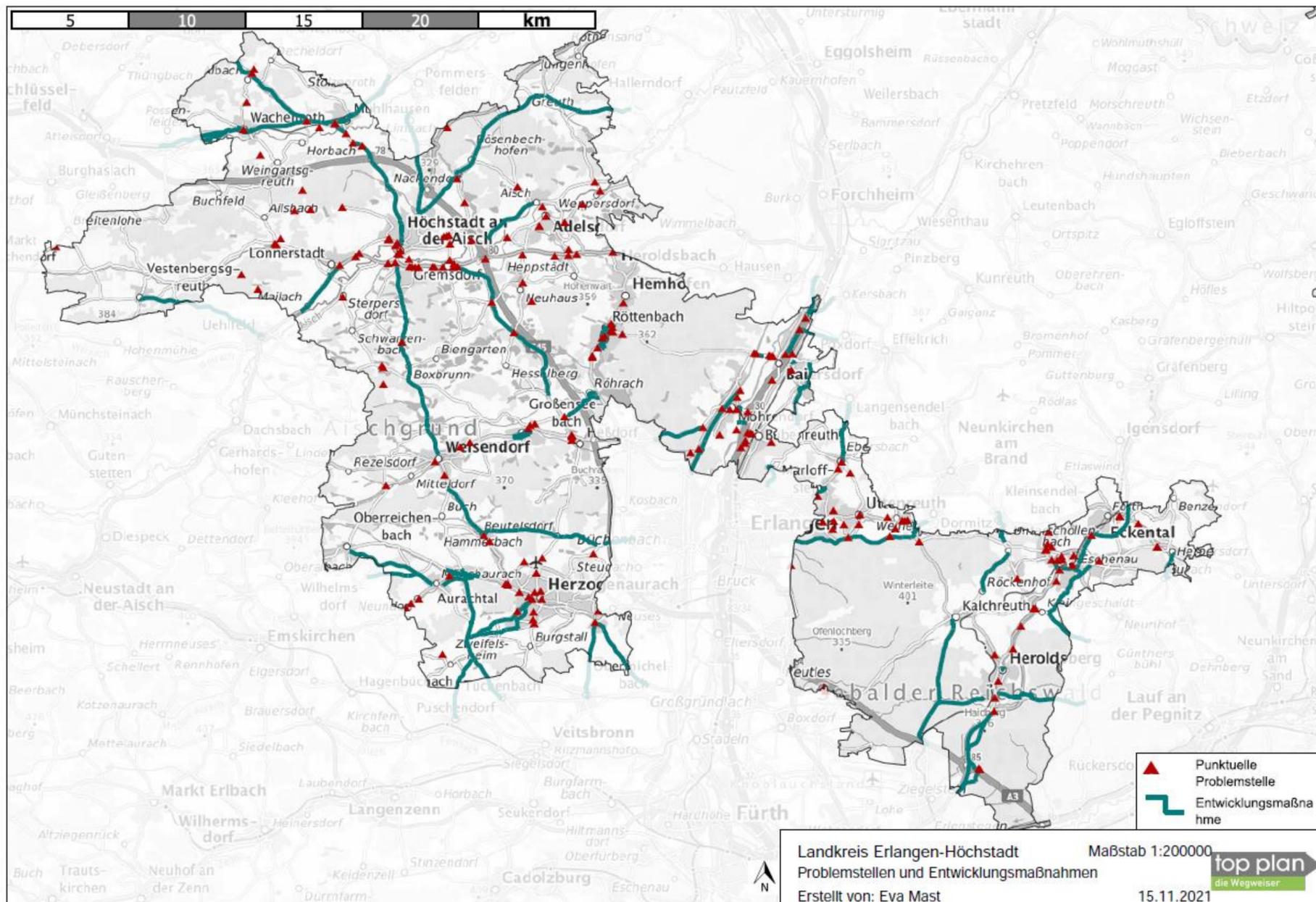
StBA Frühjahr 2020: Im Lkr. ERH laufen durch die Stadt Höchststadt Planungen für einen Bau in Sonderbaulast der Gemeinde. Problematisch war bis dato vor allem der Grunderwerb.

Fotos



Bestandsanalyse

Während der Befahrung vor Ort wurden folgende Informationen erfasst:



- Über 200 punktueller Problemstellen
- Rund 80 Entwicklungsmaßnahmen
- Über 800 Streckeninformationen und Qualitätskriterien
- 60 Radparkanlagen
- Über 1.000 Standorte für Radwegweisung

Zu punktuellen Problemstellen und Entwicklungsmaßnahmen wurden Datenblätter erstellt und die jeweiligen Sachverhalte analysiert.

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV

Projektergebnisse

Alle Informationen werden Kommunen und Baulastträgern individuell zur Verfügung gestellt



- Punktuelle Gefahrenstellen mit Handlungsempfehlungen
- Streckenbezogene Mängel, Ausbau- und Sanierungsvorschläge
- Planungen Wegweisung Alltagsradnetz
- Datenblätter Radparkanlagen



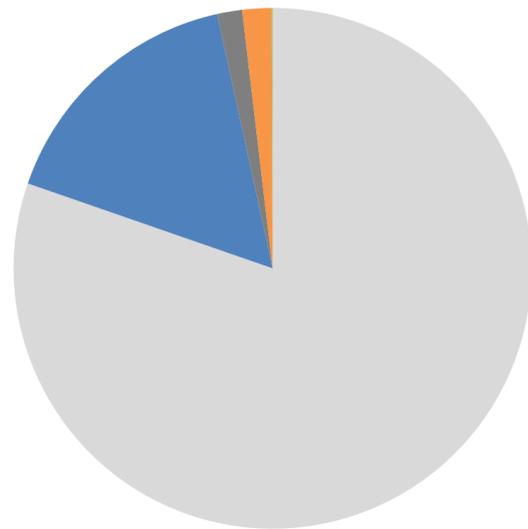
QR-Code für direkten Zugang zu den Projektinformationen auf der Website des Landkreises Erlangen-Höchstadt:

<https://www.erlangen-hoechstadt.de/buergerservice/a-bis-z/radverkehr/>

Überblick Qualitätskriterien

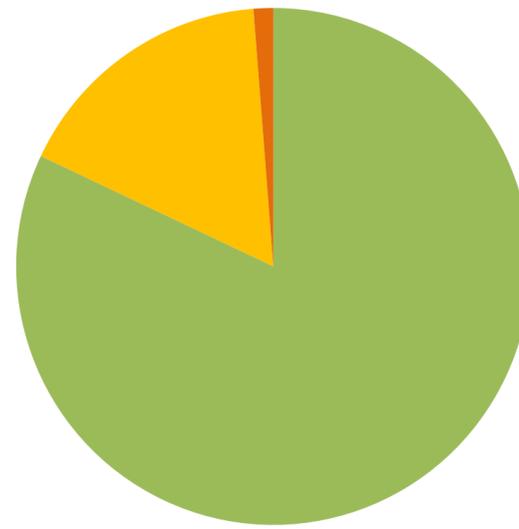
Das Radwegenetz des Landkreises in Zahlen:

Wegebelag



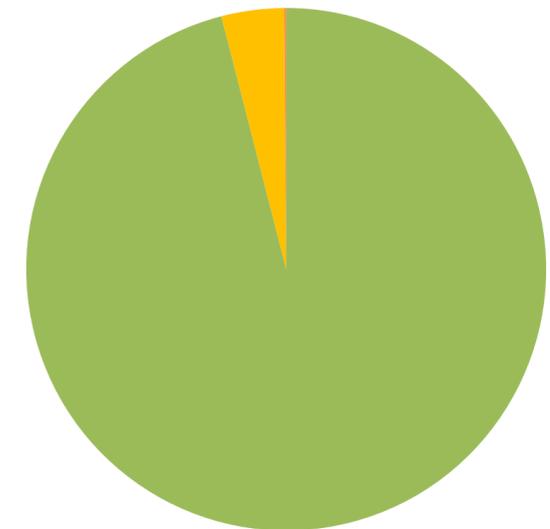
- Asphalt: 80,3%
- Wassergebunden: 16,3%
- Beton: 1,8%
- Pflaster: 1,5%
- Erdgebunden: 0,1%

Wegezustand



- Ok: 82,0%
- Mäßig: 16,7%
- Schlecht: 1,2%
- Unbefahrbar: 0,1%

Wegebreite

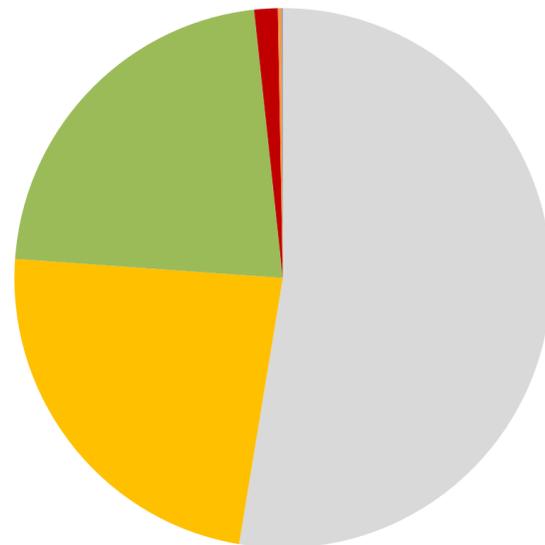


- Ok: 96,0%
- 2,0 m bis 2,5 m: 3,9%
- Unter 2,0 m: 0,1%

Überblick Qualitätskriterien

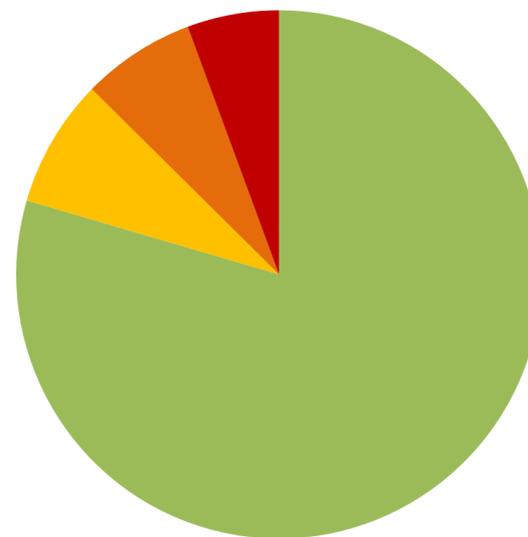
Das Radwegenetz des Landkreises in Zahlen:

Führungsform



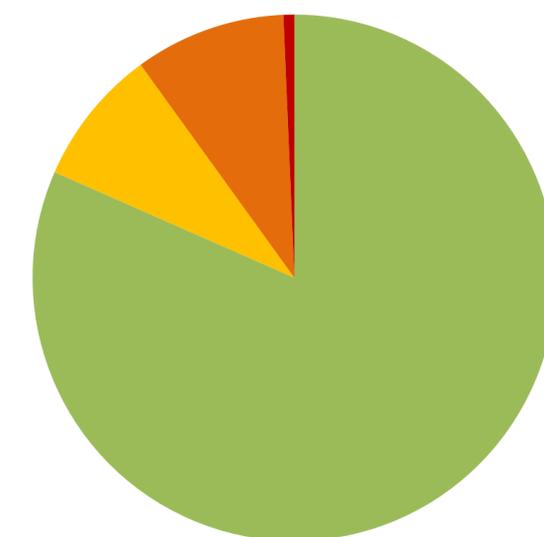
- Mischverkehr: 52,6%
- Wirtschaftswege: 23,5%
- Geh- und Radweg: 22,2%
- Gehweg – Rad frei: 1,4%
- Schutz-/Radfahrstreifen: 0,2%
- Fahrradstraße: 0,1%

Verkehrsbelastung



- Ok: 79,5%
- Mäßig: 7,9%
- Stark: 7,0%
- Sehr stark: 5,6%

Verkehrssicherheit



- Ok: 81,6%
- Mittel: 8,4%
- Gering: 9,3%
- Sehr gering: 0,7%

Handlungsbedarf

Es gibt noch Entwicklungspotentiale im Landkreis...



Positive Entwicklungen

...aber es gibt auch positive Aspekte



Das ist gut . . .

- Separat geführte Radwege
- Führung des Radverkehrs auf Wirtschaftswegen
- Wegführung auf wenig befahrenen Straßen
- Asphaltierung vieler Wege
- In einigen Kommunen wird bereits verstärkt mit Bodenmarkierungen gearbeitet, um Problemstellen zu entschärfen

Entwicklungspotentiale

- Radverkehrsführungen die flüssiges Fahren verhindern
- Führungen im Mischverkehr auf zu stark befahrenen Straßen
- Häufig keine Radverkehrsführung innerorts
- Zu schmale Wege
- Wegepflege teilweise mangelhaft
- Problem- und Gefahrenstellen (Poller, Straßenquerungen etc.)

3

Wie geht es weiter?

Zielsetzungen für die Radverkehrsförderung im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Zielsetzungen für die Radverkehrsförderung

1. Etablierung Netzwerk Radverkehr (innerhalb des Landkreises)
2. Partizipation in der AGFK
3. Behebung von Problem- und Gefahrenstellen
4. Fortschreibung und Weiterentwicklung des Radnetzes im Alltags- und Freizeitbereich
5. Innerörtliche Radverkehrsplanung



Zielsetzungen für die Radverkehrsförderung

6. Umsetzung Radwegweisung

7. Weiterentwicklung Radabstellinfrastruktur

8. Qualitätsmanagement Radinfrastruktur

9. Datenmanagement Wegenetz und Beschilderungskataster

10. Öffentlichkeitsarbeit



**Die Potentiale der Radverkehrs-
förderung sind groß!**

Wie geht es weiter im Landkreis?

4

Ihre Fragen

top plan
die Wegweiser



Vielen Dank



Ein Herz für Radler.

